Dresdner Juristische Gesellschaft

Dresdner Juristische Gesellschaft e. V.
c/o Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Kau
Justinenstraße 2 · 01309 Dresden
Telefon 0351-3177 8840 · Fax 0351-3177 8841
www.djgev.de

Einladung zur Veranstaltung

Liebe Mitglieder der Dresdner Juristischen Gesellschaft,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zur kommenden Veranstaltung der Dresdner Juristischen Gesellschaft

Donnerstag, den 29. Januar 2026 um 18.30 Uhr

**im Festsaal des Hauses der Kirche – Dreikönigskirche Dresden,
Hauptstraße 23, 01097 Dresden**

ein.

Herr Prof. Dr. Andreas Wirsching, bis kürzlich Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin und Inhaber des Lehrstuhls für Neueste Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München, wird zum Thema

Weimarer Verhältnisse – Krise der liberalen Demokratie/Krise des Parlamentarismus?

zu uns sprechen und mit uns diskutieren.

Herr Prof. Dr. Wirsching ist ein bekannter deutscher Historiker. Von 2011 bis 2025 war er Inhaber des Lehrstuhls für Neueste Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin. Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Forschungen und Publikationen sind die deutsche und die französische Geschichte des 20. Jahrhunderts. In mehreren Publikationen befasste sich Prof. Dr. Wirsching insbesondere mit der Weimarer Republik sowie mit der Stabilität, der Vitalität und der Erneuerungsfähigkeit der Demokratie sowie mit den Voraussetzungen und den Grenzen unserer Freiheit (*Der Preis der Freiheit*). Besondere Aufmerksamkeit in einer breiteren Öffentlichkeit gewann Prof. Dr. Wirsching in jüngerer Zeit auch durch die im Auftrag des Instituts für Zeitgeschichte entstandene kritische Edition von Hitlers *Mein Kampf*.

Dresdner
Juristische
Gesellschaft

Die prägnante Formel *Bonn ist nicht Weimar* (so der Titel eines im Jahr 1956 erschienenen Buches) ist uns allen vertraut. Gilt diese Formel auch für die »Berliner Republik«?
Und wie nah oder wie fern voneinander sind die Weimarer und die Berliner Republik?
Und vor allem: Was sollten wir tun und was sollten wir vielleicht tunlichst lassen, damit sich der zeitpolitische Abstand von Berlin und Weimar nicht (weiter) verringert? Das sind komplexe Fragen, die Historiker ebenso berühren wie Juristen. Geschichte wiederholt sich zwar nicht, aber man kann aus ihr lernen. Darum lohnt ein kundiger Blick in die gar nicht so ferne Vergangenheit unseres Landes, zumal wir, wenn man die Dinge mit historischer Brille betrachtet, in Sachen Demokratie eher Anfänger denn erprobte Fahrensleute sind. Darum freuen wir uns auf einen fachkundigen Vortrag zu einem Thema, das aktueller ist, als man sich wünschen kann.

Auch diesmal laden wir alle Teilnehmer unserer Veranstaltung im Anschluss an den Vortrag und die Diskussion mit unserem Referenten zu einem geselligen Stehempfang mit einem kleinen Imbiss ein.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Dr. Wolfgang Kau
Vorsitzender

Anmeldung zur Veranstaltung

Rückantwort bitte bis zum 20.01.2026
per Post, Fax oder E-Mail

Fax 0351-3177 8841
hartung@kauvonbargen.de

Dresdener Juristische Gesellschaft e. V.
c/o Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Kau
Justinenstraße 2
01309 Dresden

An der Veranstaltung

am Donnerstag, den 29. Januar 2026 um 18.30 Uhr

im Haus der Kirche – Dreikönigskirche, Hauptstraße 23, 01097 Dresden

nehme ich teil:

☐ allein
☐ in Begleitung von _____ Person(en)
(bitte Namensnennung in Druckschrift):

Absender

Name in Druckschrift

Stempel & Unterschrift